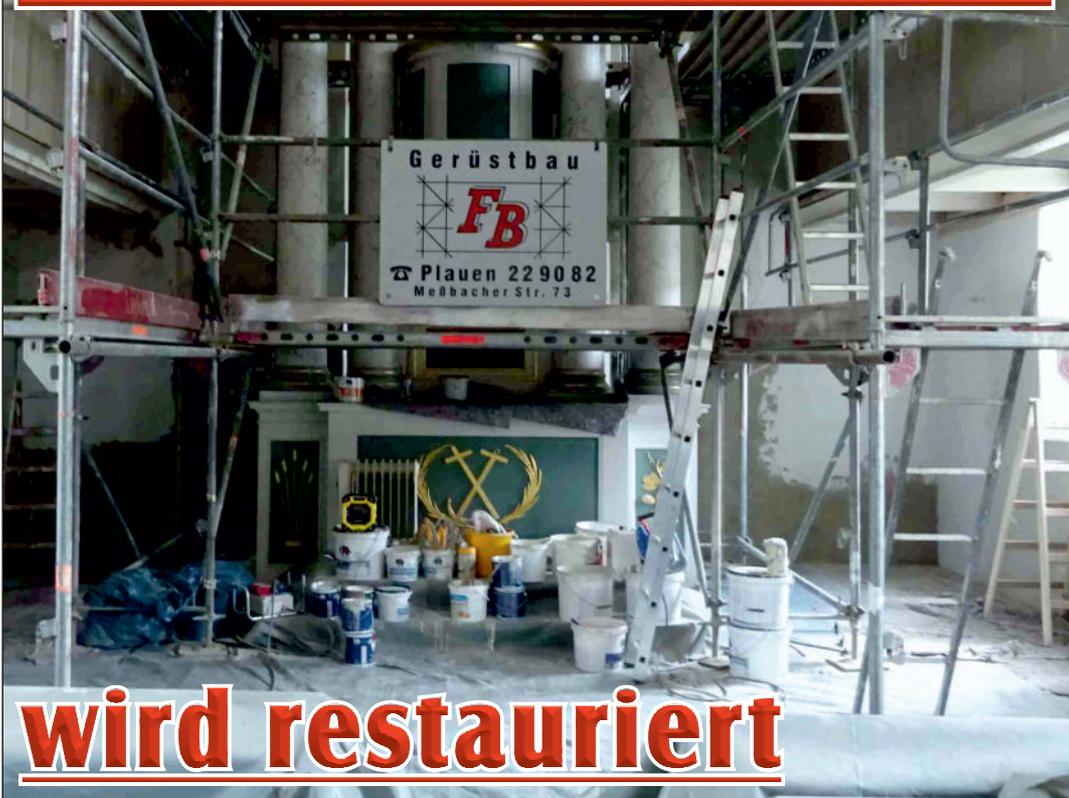


Rodauer Kirche



wird restauriert

Die Rodauer Kirche St. Nikolaus wird zur Zeit sehr umfangreich und aufwändig renoviert. Dabei geht es nach den Außeninstandsetzungen der Vorjahre (Turm, Fassade, Glocken) um die Gestaltung des

Innenraumes. Für die Malerarbeiten ist die Firma Maler Plauen GmbH tätig (auf dem Foto Herr Andreas Schober aus Pausa) und die Restaurationsarbeiten hat die Firma Brasche Lengenfeld übernommen (hier Frau Kunstmalerin König-Schilbach aus Plauen). Die umfangreichen Arbeiten erfordern viele

Sach- und Fachkenntnisse, um das Innere der Kirche wieder so zu gestalten, wie es ursprünglich war. Bei den Arbeiten am Taufbecken „fand man unter den alten Überstreichungen das frühere Aussehen wieder. Umfangreiche Arbeiten sind noch nötig. Davon später mehr.
U.S. Fotos: U.S.



Kurzmeldungen

Mitteilung des Männerchores

Über drei Monate konnten wir als Chor keine Singstunden oder irgendeine andere Aktivität durchführen. Durch Corona gibt diesbezüglich leider auch die nähere Zukunft noch keine Möglichkeiten das zu ändern.

Am 23.06.2020 trat erstmals wieder der Vorstand unter Einhaltung der entsprechenden Regeln zu einer Sitzung zusammen.

Da die Anzahlbeschränkungen sowie die Hygiene- und Abstandsregeln, besonders beim Singen, weiter gelten, müssen wir leider alle geplanten Veranstaltungen des Jahresplanes bis zum 31.10.2020 absagen.

Das geplante Treffen zu 30 Jahre Sängerfreundschaft mit der „Sängerkunst“ 1882 Hahn findet im August somit auch nicht statt. Mit den Hahner Freunden wird eine gemeinsame Ausfahrt 2021 geplant. Ebenfalls wird unser geplantes Sängertreffen der Chorgemeinschaft am 10.10.2020 im „Schützenhaus“ Mühltröf, wo wir als Veranstalter Verantwortung tragen, nicht stattfinden können und wird auf 2021 verlegt.

Der Männerchor „Liederkranz“ 1838 Rodau wünscht allen Mitgliedern und Freunden des Vereins mit ihren Familien und allen Rodauern eine schöne Sommer-, bzw. Urlaubszeit.

bleibt gesund und munter!
Der Vorstand

In dieser Ausgabe:

- Rohrbruch mit Folgen
- Die Abstimmung fehlt noch!
- Bauarbeiten an der Leubnitzer Straße
- Rückblick
- 30 Jahre Sängerfreundschaft - Wie alles begann
- Räselfoto und Auflösung vom letzten Monat
- Rätsel für Vogtländer
- Alte Rodauer
- Ferienspiele im Sommer 1955
- Fleißige Rodauer Schüler
- Vor 40 Jahren in der Presse
- Pfarrer Hauenschild
- Niederschläge in Rodau
- Rodauer Ansichten

Rohrbruch mit Folgen

Es war am Samstag, den 20. Juni. Die Uhr zeigt so gegen 16:00 Uhr.

Wer auf der Schönberger Straße im Ortsteil Rodau den Wasserhahn aufdrehte, der wartete vergebens auf das sprudelnde Wasser. Also wurde in der Nachbarschaft nachgefragt. Habt ihr Wasser? Nein!

Ein Anruf beim ZWAV in Plauen klärte sehr schnell das Vorkommnis auf. Beim ZWAV war bereits bekannt, dass ein Wasserleitungsschaden aufgetreten sein muss. Der Bereitschaftsdienst sei bereits unterwegs.

Nicht nur in Rodau, sondern auch in Demeusel seien die Wasserleitungen leer.

Eine kleine "Anwohnerversammlung" der Männer aus der Nachbarschaft fand mitten im Dorf auf der Kreuzung vor dem Bürgerhaus statt. Hier wurde berichtet, dass in der Zufahrt zur Zimmerei Spörl, Am Waschteich, Wasser aus der Teerdecke drücke. Also gab es erneut einen Alarmanruf beim ZWAV.

Ein Lob an den Mitarbeiter des ZWAV. Nicht einmal zehn Minuten später war er vor Ort. Schnell war die Diagnose gestellt: hier ist der Rohrbruch, hier tritt das Wasser aus und lässt die Wasserleitung leer laufen.

Nun wurde die Firma Schmidt alarmiert.

Mit einem Bagger und Lastwagen rückten die Arbeiter an und begannen nach Angaben des Mitarbeiters des ZWAV mit den Erdarbeiten. Stromkabel wurden gefunden, ebenso eine Abwasserleitung, jedoch nicht die Wasserleitung. Die Arbeiten zogen sich bis in die späten Abendstunden hin und wurden am Sonntagmorgen fortgeführt. Als nun das Wasserrohr und die Schadstelle gefunden waren, ging alles schnell von der Hand. Das schadhafte Stück wurde herausgeschnitten und ein neues Zwischenstück eingesetzt.



Pünktlich zur Mittagszeit am Sonntag konnten die Arbeiten eingestellt werden.

Nun hatten alle Anwohner wieder Wasser, ein großes Loch wird noch einige Tage offen bleiben. Erst dann soll wieder verfüllt und asphaltiert werden.

Dank an den Mitarbeiter des ZWAV, an die Männer von der Firma Schmidt und an die beiden Haushalte, die ohne großes Wehgeschrei fast 24 Stunden auf dem Trockenen saßen.
Norbert Bähren



Die Abstimmung fehlt noch!

Eine ehemalige Rodauerin, die seit Jahren die Rodauer Nachrichten erhält, wusste durch eine Information im letzten Jahr, dass es im Waldbad Rodau Stellplätze für Camper gibt.

Da es in diesem Jahr durch den Corona-Virus schwieriger ist, geeignete Urlaubsplätze zu finden, kam sie zu dem Entschluss, wieder einmal Urlaub in ihrer alten Heimat zu machen. Ihr war bekannt, dass es auch auf Campingplätzen Einschränkungen gibt und wollte sich informieren. So rief sie in der Gemeinde Rosenbach an, um nachzufragen, ob das Waldbad geöffnet hat und die Stellplätze verfügbar sind. Hier wusste man gar nichts von Stellplätzen und verwies sie an die Geschäftsstelle des Vogtländischen Mühlenviertels in Leubnitz. Aber auch dort wusste man nichts von Stellplätzen für Campingurlauber. Die Mitarbeiterin war aber sehr hilfsbereit, hat sich erkundigt und zurückgerufen. Sie schien selbst erstaunt, dass es im Waldbad Rodau diese Stellplätze gibt und gab eine Telefonnummer vom Pächter des Waldbades bekannt. Leider war es die falsche Telefonnummer.

Nach eigener Recherche im Internet (leider nur durch Zugang über Facebook) hatte sie die Telefonnummer des Pächters gefunden. Der Kontakt zu ihm war sehr freundlich und unkompliziert und die Familie konnte ihren Urlaub in Rodau antreten.

Sie verbrachten einen sehr erholsamen Sommerurlaub in der Heimat und konnten Familie und Wanderungen rund um Rodau verbinden.

Da sie nun jedes Jahr in den Rodauer Nachrichten liest, wie schwierig es ist, das Waldbad finanziell weiter zu betreiben, war sie sehr verwundert, dass selbst im Touristikzentrum Leubnitz keiner von diesen Stellplätzen wusste. Natürlich braucht ein Freibad Besucher zum Schwimmen, aber durch diese eingerichteten Stellplätze sind durchaus eine Möglichkeit, Urlaube (und damit Geld) für Aufenthalte in Rodau zu gewinnen. Schön wären dann auch Duschen, aber für Wohnmobilstellplätze nicht zwingend erforderlich.

Unsere Leserin hofft, dass das Waldbad Rodau auch in den nächsten Jahren weiter geöffnet bleiben kann. (Name der Redaktion bekannt) B.M.



Stellplätze für Wohnmobile im Waldbad Rodau - August 2019.

Aktuelle Waldbrandstufe **2**
(geringe Gefahr)
Tendenz: → **2**
Nehmen Sie generell Glasbruch mit nach Hause, um Selbstzündungen vorzubeugen.

DIRK HERMANN
Dacharbeiten aller Art • Dachklempnerei • Flachdachabdichtung
Gerüstbau • Blitzschutz • Wand- und Fassadenverkleidung
Dämmarbeiten • Zimmererarbeiten • Balkon- u. Terrassenabdichtungen
Schornsteinsanierung • Photovoltaik • Einbau von Wohndachfenstern u.v.m.
Am Goldbach 22
08538 Weischlitz / OT Tobertitz
Tel.: 037435 - 51 97 97 • Fax: 51 97 94
Funk: 0174 - 3 45 47 27
d.hermann@dachdeckerei-hermann.de
www.dachdeckerei-hermann.de

Bauarbeiten an der Leubnitzer Straße

Die umfangreichen Straßenbauarbeiten in der Leubnitzer Straße werden zügig fortgesetzt. Inzwischen sind die Tiefbauarbeiten im ersten Bauabschnitt abgeschlossen. Zahlreiche Leitungen wie Abwasser, Wasser, Strom und Dorfbeleuchtung sind verlegt und größtenteils eingebaut. Betonteile rahmen den Straßenabschnitt ein. Zur Zeit wirkt die Verbindung zwischen neuem Straßenrand und dem Rest des gepflasterten Fußweges am Teich recht ungleich, aber der Bau ist auch noch nicht fertig. Vor den Neubauten wurden im Rahmen der Verbreiterung der Fahrstraße die Strommasten entfernt und das Kabel unterirdisch verlegt.

U.S. Fotos: U.S.





Wir unterstützen die

Rodauer Nachrichten



ZIMMEREI SPÖRL

Dachstühle
Carports
Vordächer
Innenausbau
Treppenbau
Treppenrenovierung
Trockenbau



Andreas Spörl

- Zimmermeister -
Am Waschteich 2
08539 Rosenbach/Vogtl. - OT Rodau
Telefon: 037435 / 5 16 10
Mobil: 0172 / 7 82 21 89
Mail: zimmerei-spoerl@gmx.de

Rückblick

Vor 370 Jahren

○ 1650 - Vogtland: Das Korn stand durch den Regen bis an die Ahren im Wasser, verfaulte auf dem Halm und das Vieh starb aus Mangel an Nahrung.

○ 22.07.1650 - Plauen: Endlich kann das Friedensankfest gefeiert werden, nachdem die Schweden Sachsen vollständig geräumt haben.

Vor 300 Jahren

○ 01.07.1720 - Vogtland: Starkes Erdbeben, Mittags 12 Uhr.

Vor 200 Jahren

○ 21.07.1820 - Kopenhagen: Der dänische Physiker Hans Christian Oersted veröffentlicht seine Entdeckung des Elektromagnetismus.

Vor 190 Jahren

○ 12.07.1830 - Plauen: Das Hirtenhaus vor dem Syrauer Tor wird meistbietend versteigert.

Vor 175 Jahren

○ 26.07.1845 - Liverpool: Die „Great Britain“, der erste eiserne Ozeandampfer mit Propellerantrieb startet zu seiner Jungfernfahrt und erreicht New York nach gut zwei Wochen.

Vor 150 Jahren

○ 16.07.1850 - Oldenburg: Der Hofbuchhändler August Schwartz (1837-1904) verschickt die erste Ansichtskarte. Sie ist mit einem Bildaufdruck (Darstellung eines Artilleristen) versehen. Am Tag der Mobilmachung gegen Frankreich informierte er damit seine Schwiegereltern in Magdeburg.



○ 18.07.1870 - Vatikanstadt: Das von Papst Pius IX. einberufene Erste Vatikanische Konzil erklärt die Unfehlbarkeit des Papstes in Glaubens- oder Sittenfragen zum Dogma.

○ 19.07.1870 - Rodau: Der Weber Wilhelm August Pansold aus Leubnitz, legitimiert durch Heimatschein, lässt sich in Rodau nieder.

○ 19.07.1870 - Frankreich: Beginn des Deutsch-Französischen Krieges. Er endet offiziell am 10. Mai 1871 mit dem Frieden von Frankfurt.

○ 26.07.1870 - Plauen: Ausmarsch der Heimischen Garnison, Oberst von Tettau widmet den Bewohnern Plaues einen freundlichen Abschiedsgruß. Dem sofort zusammengetretenen Kriegshilfsverein überbrachte er seinen wärmsten Dank für die namhaften Summen der Spenden.

Ders Verpflegungsausschus-

ses bei den Truppeneinzügen auf dem Oberen Bahnhof berichtet von freiwilligen Gaben der Bürgerschaft. In wenigen Tagen sammelte man über 5.000 Pfund (Himbeer-saft, Schokolade, Kaffee, Heidelbeeren, gebackenes Obst, getrocknete Pflaumen).

Vor 130 Jahren

○ 01.07.1890 - Plauen:

↳ Der Stadtgemeinderat überlässt das zwischen der vormaligen Hennigschen Villa und den Stadtbad gelegene Grundstück dem Theaterverein zur Errichtung eines Theatergebäudes.

↳ Der Abbruch der Stadtmauer hinter dem „Tunnel“ bis zum Gebäude der „Pyramide“ wird beschlossen und kommt im September zur Ausführung.

Vor 120 Jahren

○ 05.07.1900 - Plauen: Die an der Stöckiger Strasse gelegene, der Stadt gehörige Scheune brennt innerhalb 10 Minuten vollständig nieder.

○ 18.07.1900 - Plauen: Zwei schwere von Wirbelwind und Schloßenwetter begleitete Gewitter treffen auf. Beim Schlachthofbau wird ein Mauerer vom Blitz erschlagen.

○ 1900 - Stelzen: Der Aussichtsturm auf der Stelzenhöhe wird wegen Baufähigkeit abgerissen. Der Turm war früher ein Signalturm des preußischen Generalstabes.

Vor 110 Jahren

○ 04.07.1910 - Plauen: Bis zum 10. Juli gastiert Hagenbecks indische Völkerschau in Plauen, eine Zurschaustellung von Angehörigen eines fremden Volkes.



○ 09.07.1910 - Plauen: Der Verein gegen Mißbrauch geistiger Getränke eröffnet eine zweite Volkskaffeestube in der Straßberger Straße 27.

○ 12.07.1910 - Plauen: Die „Deutsche Glühlampenfabrik“ wird mit einem Grundkapital von 2 Millionen Mark als Aktiengesellschaft gegründet.

○ 13.07.1910 - Plauen: Einbrüche und Diebstähle mehrten sich im Juli in beunruhigender Weise. Das Diebesgesindel wird immer frecher.

○ 24.07.1910 - Plauen: Auf der Dobenastraße zwischen Streits Berg und dem Dobenaugut werden zum Ausbau dieser, sowie für weitere abzweigende Straßen umfangreiche Erdbewegungen vorgenommen.

○ 31.07.1910 - Plauen: Sonntag vormittag zwischen 10 und 11 Uhr ist das Luftschiff „Parseval VI“ auf seiner Fahrt von Bitterfeld nach München über Plauen angekommen. Gegen 11 Uhr verschwindet er hinter den Ruderitzer Bergen. Auf dem Regiments-Exerzierplatz war für eine Zwischenlandung alles vorbereitet gewesen, doch machte sich eine solche nicht nötig.



Vor 100 Jahren

○ 01.07.1920: Im Wald zwischen Kobitzschwalde und Schneckengrün wird der im Comthurhof wohnhafte Handelsmann Emil Himmer erschossen aufgefunden. Es liegt Raubmord vor.

○ 06.07.1920 - Plauen:

↳ 1400 Personen erhalten aus einer norwegischen Lebensmittelspende Kakao, Reis, Speck und Fleisch.

↳ Der Einbau der Turmuhr im neuen Rathaus ist beendet. Die lichte Höhe der Uhr beträgt 3,10 Meter, der große Zeiger misst 1,80 Meter.

Vor 90 Jahren

○ 13.07.1930 - Montevideo / Uruguay: 1. Fußball-Weltmeisterschaft mit Sieg für Uruguay.

Vor 80 Jahren

○ 10.07.1940: Beginn der Luftschlacht um England im Zweiten Weltkrieg.

○ 28.07.1940 - Berlin: Das Verfahren zur magnetischen Schallaufzeichnung wird patentiert. Die Entwickler Hans-Joachim von Braunmühl und Walter Weber sind Mitarbeiter der Firma AEG. Dieses Tonaufzeichnungsverfahren ermöglicht erstmals richtiges „HiFi“ durch einen geringen Rauschabstand.

Vor 75 Jahren

○ 16.07.1945 - Los Alamos / New Mexico: Die erste Atombombe der Welt wird gezündet. Projektleiter ist Robert Oppenheimer.

○ 17.07.1945 - Potsdam: Die Potsdamer Konferenz zur Nachkriegsordnung beginnt.

○ 23.07.1945 - In der Sowjetische Besatzungszone Deutschlands werden private Banken und Versicherungen geschlossen.

○ 31.07.1945 - Aussig: In dem böhmischen Ort kommt es nach einer Explosion in einem Munitionslager, die von den Tschechen als Sabotageakt der „Werwölfe“ ausgelegt wird, zu schweren Auseinandersetzungen. Die aufgehetzte Bevölkerung richtet ein

Blutbad unter den deutschen Einwohnern an.

Vor 70 Jahren

○ 03.07.1950 - BRD: Europas größte Stahlbogenbrücke wird nach zweijähriger Bauzeit eröffnet. Die Rheinbrücke verbindet Duisburg mit Rheinhausen.



○ 21.07.1950 - Wuppertal: Der junge Zirkuselefant „Tuffi“, der zu Reklamezwecken in die Wuppertaler Schwebebahn verfrachtet wird, ist davon wenig begeistert. Er läuft durch den Wagen, drückt eine Seitenwand ein und springt in die Wupper. Der Zirkus-Elefant bleibt unverletzt.

Vor 60 Jahren

○ 07.07.1960 - Malibu / Kalifornien: Erstes Laser-Experiment von Theodore Maiman wird bekannt gegeben

○ 08.07.1960 - Rodau: Gemeinderat:

↳ Die Stärkung des sozialistischen Lagers kommt auch durch den Besuch Chrustschows zum Ausdruck.

↳ Einwohner sollten mehr Interesse an den Gemeinderatssitzungen zeigen.

↳ Es besteht ein Rückstand bei der Rindfleischproduktion.

↳ Die Übernahme des Schlosses durch die Gemeinde wird beschlossen.

○ 28.07.1960 - Rodau: GR: Das Zeitgeschehen wird bestimmt durch die Kriegsvorbereitungen des Westens.

↳ Eine freierwerdende Wohnung soll zunächst als Kindergarten bereitgestellt werden.

↳ Da man mit der Arbeit im Typ I der LPG nicht zufrieden ist, wird jeder Abgeordnete verpflichtet, zur nächsten Vollversammlung einen Bauern einzuladen und persönlich mitzubringen.

Vor 50 Jahren

○ 28.07.1970 - Rodau: GR: LPG Typ I und III verhandeln über Zusammenschluss.

↳ Den unentschuldig fehlenden Gemeinderäten sollen die Diäten entzogen werden.

Vor 40 Jahren

○ 09.07.1980 - Rodau: GR: Konsum: Grundnahrungsmittel sind vorhanden. Es gibt kaum Gemüse, keine Gurken und Tomaten, Gewürze, Fisch und billige Spirituosen.

↳ Die Straßen nach Koskau und Kornbach sind so schlecht, daß Schäden an Fahrzeugen entstehen

B.M./Quelle: Chronik, RN/Alt-Plauen/Wikipedia

30 Jahre Sängerfreundschaft

Wie alles begann

Im Jahr 1982 beging der Gesangsverein „Sängerlust“ Hahn sein 100-jähriges Bestehen. Mit vielen Aktivitäten gestalteten die Hahner ihr großes Jubiläum.

Damals gab es mit Heinz Kirschner einen Sänger im Chor der Hessen, welcher die Möglichkeit hatte als Bürger der BRD die Grenze in die DDR zu überwinden, um seine Mutter, die in Thossen lebte, und auch seine Schwester in Rodau zu besuchen. Dabei traf er natürlich auch auf seinen Schwager Jürgen Wolf. Dieser war zu dieser Zeit der 1. Vorstand und dessen Bruder Reiner Wolf Liedermeister vom Männerchor „Liederkrantz“ in Rodau. So war es selbstverständlich, dass sich die drei Sänger über das Geschehen in ihren jeweiligen Chören austauschten. Bei einem dieser Familientreffen berichtete Heinz Kirschner von den Jubiläumsveranstaltungen seines Hahner Vereins und regte an, engeren Kontakt zwischen beiden Vereinen zu knüpfen.

Ich war damals 2. Vorstand im Rodauer Verein und kann mich noch gut an die Vorstandssitzung erinnern, auf der wir diesen Vorschlag besprachen und gerne umsetzen wollten. Aber wie? Die Grenze schien ein unüberwindbares Hindernis zu sein. Auch die Hahner nahmen sich dieses Vorhabens an und hatten eine erste Idee wie man Kontakte aufnehmen und pflegen kann ohne offizielle Aktionen durchzuführen und die Sicherheitsorgane der DDR in Aufregung zu versetzen. Von nun an unternahm Heinz Kirschner seine Besuchsreisen auch als Briefträger und ermöglichte so den schriftlichen Kontakt zwischen beiden Chören. Bei jedem Besuch in Rodau stattete Heinz nun auch den Bunzels einen kurzen Besuch ab, um mir, der ich inzwischen 1. Vorstand in Rodau war, die schriftlichen Grüße der Hahner „Sängerlust“ zu überbringen und unsere Antwort an den 1. Vorsitzenden Werner Neeb mit nach Hessen zu nehmen.

Als wir in Rodau unser 150. Jubiläum für 1988 vorbereiteten, hatten wir Probleme. In der DDR war kein Gold für die geplanten Goldränder unserer Jubiläumsgläser aufzutreiben. Die Hahner Freunde übernahmen die Beschaffung und Heinz Kirschner konnte 1987 zwei kleine Goldbarren bei mir abgeben. Zu unserem großen Fest vom 26. Bis 29.



Heinz Kirschner



Jürgen Wolf



Reiner Wolf

August 1988 durften wir unsere Sangesfreunde aus dem Westen nicht offiziell einladen. Die Hahner hatten aber von sich aus geplant, eine Vereinsreise über den Transitweg nach Westberlin durchzuführen und liebäugelten damit, dass ein kurzer Abstecher zum Rodauer Fest möglich wäre. Die Staatsorgane der DDR bekamen davon Wind und einer ihrer Vertreter besuchte mich im Frühjahr um mich höflich darauf hinzuweisen, die Verbindung nach dem Westen abzubrechen. Die Hahner Freunde nahmen dann auch Abstand von ihrem Vorhaben und so konnte ich auf unserem Fest die Grußpost



Rätselfoto



Im Juli wird ein Haus gesucht, das es so nicht mehr gibt. Dafür steht an dieser Stelle ein modernes Gebäude.

Auflösung vom letzten Monat



Das Foto vom Juni zeigt uns die Bebauung zwischen der Leubnitzer Straße und der Straße Zum Eichicht in den zwanziger Jahren. Damals befanden sich nur drei Häuser dort, von denen zwei abgerissen wurden: Gemeindehaus und Haus Scholz. Rechts außen stehen noch Bäckerei und Scheune A. Petzold / D. Stan-

ge, heute Neubau. Gegenüber auf der ehemaligen Gemeindefläche befand sich ein weiteres Gemeindehaus, das wie das zweite auch früher als "Armenhaus" benutzt wurde. In der Lücke zwischen Scholz und Gemeindehaus stehen heute die Häuser G. Feustel und K. Nagler / Völkel.
U.S.

Rätsel für Vogtländer



Q u o o s c h o r

Welcher vogtländische Begriff verbirgt sich unter diesen Punkten? In der nächsten Ausgabe gibt es die Auflösung.

Auflösung vom letzten Monat: **Plascher** sagte man zu einem starken kurzen Regenguß.

von Werner Neeb auch nur als eine von vielen befreundeten Chören verlesen. Abgebrochen wurde der Kontakt natürlich nicht und Heinz war ein sehr gerne gesehener Gast und gefragter Gesprächspartner auf unserer 150. Jahrfest.

So werden Heinz Kirschner, Jürgen und Reiner Wolf, die leider nicht mehr bei uns sind, immer als die drei Urheber der Sängerfreundschaft Hahn/Rodau in unserer Erinnerung bleiben.
Wolfgang Bunzel

Alte Rodauer



Einst hatte Rodau an die 30 bäuerliche Betriebe, dabei viele kleinere, weniger größere. Und das Rittergut mit den größten Flächen. Heute haben neben der Agrargenossenschaft und den auswärtigen Landnutzern noch drei Rodauer eine Landwirtschaft. Einer davon, dessen Sohn sie weiterführt, war Gerhard Koch. *U.S.*

Fleißige Rodauer Schüler

Die Schüler der Rodauer Schule waren schon immer begeistert dabei, wenn es hieß „Wir sammeln Schrott“. Neben Metallschrott wurden auch viel Altpapier, Flaschen und Gläser gesammelt. Mit dem so erwirtschafteten Geld unternahmen sie Ausflüge mit dem Omnibus zu Sehenswürdigkeiten in Sachsen und Thüringen.

Im Juli 1960 wurde die Schule von der Zwickauer Handelszentrale für Schrott zum Sieger im Kreis Plauen-Land erklärt und bekam eine Prämie von 50 Mark. *B.M.*

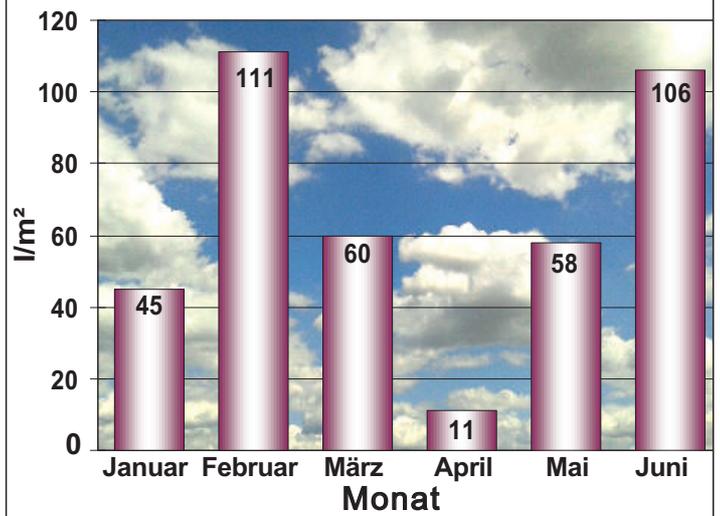


Ferienspiele im Sommer 1955



Bei den Ferienspielen 1955 waren Schüler der Rodauer Schule zusammengekommen (hintere Reihe von rechts): Fam. Scheunert, H. Enders, I. Wolf, M. Heinsmann, F. Seifert, E. Freund, D. Stange, W. Seifert, ?, ?, E. Radtke ?, G. Werner, ?, K. Vogel, ?. Leider sind nicht alle Namen verfügbar. Wer die Fragezeichen mit ihnen belegen kann, melde sich bitte. Das Bild zeigt ein Klassenzimmer der ehemaligen Schule und dient heute als Wohnzimmer der aus den Klassenzimmern entstandenen Wohnung. *U.S.*

Niederschläge in Rodau im ersten Halbjahr 2020

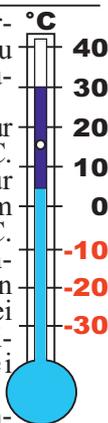


Im Februar gab es den bisher meisten Niederschlag in diesem Jahr. An 20 Regentagen konnten insgesamt 111 l/m² gemessen werden. Die größte Menge verzeichneten wir jedoch am 10. Juni. An diesem Tag erreichte der Niederschlag in Rodau 21 l/m², gefolgt vom 3. Februar mit 20 l/m² und dem 11. Mai mit 19 l/m². Sehr trocken war dagegen

der April mit nur 5 Regentagen und insgesamt 11 l/m². Im ersten Halbjahr regnete es insgesamt 391 l/m². Dies ist mehr als in den meisten Jahren zuvor. Nur 2018 gab es etwas mehr Niederschlag im ersten Halbjahr (2016: 363 l/m², 2017: 324 l/m², 2018: 415 l/m², 2019: 357 l/m²). Ermittlung der Niederschlagsmengen: Jochen Dietze *B.M.*

Temperaturen im Juni

Im letzten Monat ermittelten wir in Rodau folgende Temperaturen. Die Höchsttemperatur am 13.06.2020 30°C. Die Tiefsttemperatur verzeichneten wir am 01.06.2020 mit 5°C. Die Durchschnittstemperaturen lagen bei den Maximumwerten bei 22,5°C und bei den Minimumwerten bei 10,7°C. Der Monatsdurchschnitt betrug 16,6°C. Die Tagesdurchschnittstemperaturen reichten von 11°C am 07.06.2020 bis zu 23,5°C am 13.06.2020. *B.M.*



Rodauer Nachrichten - Impressum

Internet Adresse: www.Rodau.com
 Redaktion und Layout: Bernd Mechler
 Druck: v&k büroservice Plauen
 Anzeigen und Vertrieb: Firmen- und EDV-Beratung Bernd Mechler
 Tel.: 037435-5424
 E-Mail: Rodau@t-online.de
 Tel.: 03741-222075
 E-Mail: Rodau@t-online.de
 Der Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Weiterverbreitung ist nur mit Genehmigung der Redaktion möglich!
 Für die Richtigkeit der Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Die Beiträge geben die Meinung der Autoren, jedoch nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Die Redaktion der Rodauer Nachrichten behält sich vor, eingereichte Artikel zu kürzen.

Pfarrer Hauenschild

In der langen Liste der Rodauer Pfarrer findet man den Namen Magister Johann Christoph Hauenschild. Er war insgesamt 57 Jahre als Pfarrer tätig. Davon 47 Jahre

in Rodau! Vorher betreute er das Pfarramt Langenbach. Seine Vorfahren stammten aus Thüringen:
U.S. Quelle: Kirchliches Gemeindeblatt Okt. 1937

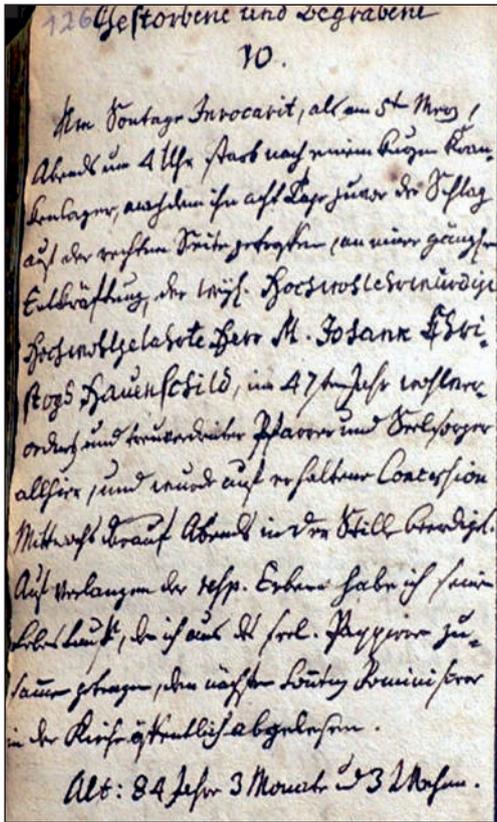
1. Georg H., Schmölln, 1553 - 1597
2. Samuel H., Schmölln, 1577 - ?, Rektor in Saalfeld, Pfarrer in Krübitz und Zimmeritz
3. Timotheus H., Kahla, ? - 1696, Pfarrer in Langenbach
4. Johann Christoph H., Langenbach, 1660 - 1741, Pfarrer in Langenbach
5. Johann Christoph H., Rodau, 1701 - 1786, Pfarrer in Rodau von 1739 - 1786
6. Georg Christoph Gottlieb H., Rodau, 1754 - 1831
7. Johann Gottlob H., Rodau, geb. 1816 Rodau, gest. 1868 Demeusel
8. Christian Heinrich Wilhelm H., geb. 1849 in Rodau, gest. 1918 Demeusel
9. Richard Hermann H., geb. 1880 in Demeusel, gest. 1948 in Demeusel

Eintrag ins Sterberegister

(Auszug Seite 126)

Über das Lebensende des Pfarrers Hauenschild im Jahre 1786 liest man folgende Auszüge im Sterberegister:

Am Sonntag, als am 5ten März, abends um 4 Uhr starb nach wenigen Tagen Kranklager, welchen ihn acht Tage zuvor der Schlag auf der rechten Seite getroffen, an einer gänzlichen Entkräftung, der Hochwohl Ehrenwürdige Hochwohlgelehrte Herr M. Johann Christoph Hauenschild, im 47sten Jahr (in Rodau) Pfarrer und Seel-



Faksimile: Sterberegister

sorger allhier, und wurde auf erhaltener Concerfion Mittwoch drauf abends in der Stille beerdigt. Auf Verlangen der Erben habe ich seinen

Lebenslauf, den nächsten Sonntag in der Kirche getreulich abgelesen. 84 Jahre 3 Monate und 3 Wochen. U.S.

Vor 40 Jahren in der Presse



Beste Betreuung für Männer aus Perleberg

Rodau (LB). Die seit Wochen zur sozialistischen Hilfe bei uns weilenden Forstarbeiter aus Perleberg werden vorbildlich betreut. Sie sind im Ferienheim der HO Merseburg in Rodau untergebracht. Bürgermeister Seifert hat alles gut organisiert, um den Perlebergern den Aufenthalt angenehm zu machen. Das Betreuungspersonal, die Kolleginnen Seifert, Gunold und Schneider, sowie das Küchenpersonal der LPG Rodau, die mit viel Einsatzfreude eine schmackhafte Warm- und Kaltverpflegung sichern, haben sich ein Dankeschön verdient. Darin einbezogen sind auch die Reinigungskräfte, die Schüler der Klasse 10, Walentina Kästner und Ilona Wolfram sowie Heimleiter Kollege Zapke. Gut sind auch die Gespannführer in Syrau und die Fahrer in Mehltheuer untergebracht.



Am 23./24. April 1980 kam es zu einem gewaltigen Schneefall im Vogtland, bei dem der nasse Schnee mit seinem Gewicht einen verheerenden Waldschaden verursachte. Um das Holz schnellstmöglich aufzuarbeiten, wurden aus dem Norden der DDR Waldarbeiter für Arbeiten im Vogtland gewonnen. Davon berichtete die Freie Presse im Juli 1980. U.S.

Wir gratulieren zum Geburtstag...



Rodau	
02.07. Freund, Dieter	82.
09.07. Theeg, Siegfried	77.
10.07. Liske, Anneliese	70.
12.07. Korn, Lothar	80.
13.07. Schinkitz, Dieter	88.
15.07. Schwedler, Klaus	71.
19.07. Behrens, Elvira	77.
24.07. Sachs, Eveline	83.
Leubnitz	
14.07. Spranger, Brunhilde	70.
18.07. Riedler, Rolf-Dieter	75.
27.07. Schmidt, Renate	80.
Röbnitz	
25.07. Ferter, Petra	70.

KFZ - MEISTERBETRIEB

Auto Morgenstern



Inh. C. Morgenstern

Freie Werkstatt

Leubnitzer Straße 35
08539 Rodau

Tel.: 037435 - 53 58
0172 - 3 55 30 38

Hauptuntersuchungen*
täglich möglich

*wird durchgeführt durch amtliche anerkannte Prüforganisation Dekra

www.auto-morgenstern.com



- Installation
- Photovoltaik
- Blitzschutz
- Elektroheizungen
- Haushaltgeräte

☎ 037435 - 54 93
0173 - 95 88 411

Elektro Selter

08539 Rodau - Schönberger Str. 15a



Eindrücke vom Rodauer Brunnen.

Foto: N.B.



Eine Bank an der Rößnitzer Straße.

Foto: J.M.

Sprechzeiten

Gemeinde Rosenbach/Vogtl. www.rosenbach.de

08539 Rosenbach/Vogtl., Bernsgrüner Straße 18 Tel.: 037431 - 869-0
 Montag: 09.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr Fax: 037431 - 869-29
 Dienstag: 09.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 18.00 Uhr E-Mail: post@rosenbach.de
 Mittwoch: geschlossen (09.30 - 12.00 Uhr für die Anzeige von Sterbefällen)
 Donnerstag: 09.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr
 Freitag: geschlossen (09.30 - 12.00 Uhr für die Anzeige von Sterbefällen)
 Termine außerhalb der Öffnungszeiten bitte mit den einzelnen Ämtern telefonisch vereinbaren.
 Sprechzeit des Bürgermeisters: Dienstag: 16:00 - 18:00 Uhr

Kirchgemeinde Rosenbach/Vogtl. www.kirche-rosenbach.de

Pfarramt: Tel.: 037431 - 3554
 08539 Rosenbach/Vogtl., OT Leubnitz Fax: 037431 - 88271
 Schneckengrüner Str. 1 E-Mail: leubnitz@kirche-rosenbach.de

Kirchgemeinbereich St. Nikolaus Rodau/Schönberg:

08539 Rosenbach/Vogtl., OT Rodau
 Schönberger Str. 1 E-Mail: rodau@kirche-rosenbach.de
 Donnerstag: 13.00 - 16.00 Uhr



Arztpraxis Frau Dipl.- Med. Heike Kaminke Tel.: 03741 - 52 26 34

08523 Plauen, Gartenstraße 1
 Montag: 7.30 - 12.00 Uhr / 15.00 - 17.00 Uhr
 Dienstag: 7.30 - 12.00 Uhr
 Mittwoch: 7.30 - 12.00 Uhr
 Donnerstag: 7.30 - 12.00 Uhr / 15.00 - 17.00 Uhr
 Freitag: 7.30 - 12.00 Uhr
 und nach Vereinbarung



Zahnarztpraxis Henrik Reichardt Tel.: 037431 - 33 32

08539 Rosenbach/Vogtl. OT Leubnitz, Hauptstraße 1
 Montag: 7.45 - 12.00 Uhr / 16.00 - 19.00 Uhr
 Dienstag: 7.45 - 12.00 Uhr / 13.30 - 19.00 Uhr
 Mittwoch: 7.45 - 12.00 Uhr
 Donnerstag: 7.45 - 12.00 Uhr / 13.30 - 18.00 Uhr
 Freitag: 8.00 - 11.00 Uhr
 Samstag: 8.00 - 11.00 Uhr (gerade Woche)



Samstag / Sonntag bei Bereitschaft: 9 - 11 Uhr (Tageszeitung)

Forstrevier Mehltheuer - Revierleiterin Frau Emilie Merkel

Zur Zeit vertreten durch Herrn Jörg Müller
 Behördenzentrum Forstbezirk Plauen Tel.: 0174/3379612
 08523 Plauen, Europaratstraße 11 Sprechzeit: Dienstag: 16.00 - 18.00 Uhr

Mühltroffer Landback GmbH

08539 Leubnitz, Schneckengrüner Str. 2 Tel.: 037431-879045

Ärztlicher Notdienst

Tel.: 116117

Akute Notfälle: 112

Rettungsleitstelle Plauen

Montag, Dienstag und Donnerstag 19 - 7 Uhr,
 Mittwoch und Freitag ab 14 Uhr
 sowie am Wochenende

Juli 2020		100-jähr. Kalender
1 Mittwoch	Blaue Tonne	Nebel
2 Donnerstag	Gelbe Säcke	unbeständig, Regen
3 Freitag		
4 Samstag		
5 Sonntag		
6 Montag	28. KW	
7 Dienstag		windig, kühl, bewölkt mit Sonnenschein
8 Mittwoch	Biotonne + Blaue Tonne (Berg)	
9 Donnerstag		
10 Freitag	Restabfall + Biotonne (Berg)	
11 Samstag		
12 Sonntag		
13 Montag	Restabfall (Berg) 29. KW	Regen
14 Dienstag		
15 Mittwoch	Blaue Tonne	
16 Donnerstag	Gelbe Säcke	
17 Freitag		
18 Samstag		
19 Sonntag		
20 Montag	Schulferien bis 28.08.2020 30. KW	schwül, schön warm
21 Dienstag		
22 Mittwoch	Biotonne + Blaue Tonne (Berg)	
23 Donnerstag		
24 Freitag	Restabfall + Biotonne (Berg)	
25 Samstag		
26 Sonntag		
27 Montag	Restabfall (Berg) 31. KW	
28 Dienstag		
29 Mittwoch	Blaue Tonne	
30 Donnerstag	Gelbe Säcke	
31 Freitag		Regen